Foto: Michael Schemmann, 71, in Thailand, 2011.

PS – post scriptum

Unser Umzug 1987-88 nach Washington State, USA

Armin, im Nachgang zu meiner gestrigen Antwort vom 16. April 2012 habe ich Deinen Vorwurf der “Verlassenheit” (abandonment) nochmals geistig nachvollzogen und die Fakten waren die folgenden:

Nachdem Petra die Abtreibung ihrer Schwangerschaft mit Kevin aufgegeben hatte – die Abtreibung wurde von Mama unterstuetzt, die mit Petra zum Psychologen in Loerrach ging – stand Kevins Geburt bevor und Petra war einverstanden, wieder wie mit Ryan nach Washington State zu gehen. Das hiess fuer sie Abschluss am Konservatorium (Musikhochschule) in Basel. Ihr fehlte dazu jedoch der Kurs Gehoerbildung. Sie hatte das verbummelt. Also KEIN Abschluss.

Gunters Bewerbungen an den 10 Universitaeten waren fast alle erfolgreich mit Ausnahme von MIT und solchen Rennstaellen. Wir entschieden uns fuer USD in San Diego und als Reserve Swarthmore College und ich sagte beiden zu und bezahlte die kleine Gebuehr. Daraufhin wurde Petra ebenfalls an der USD zur Fortsetzung ihres Musikstudiums aufgenommen.

Ich hatte von Northwest Airlines soviele Airmiles, dass wir alle 5 (Petra, Ryan, Gunter, Du und ich) mit viel Gepaeck inkl. Eurer Peugeot Fahrraeder Mitte Juli von FRA ueber MSP in SEA ankamen und ein paar Tage bei Gordon Smith verweilten bis ich unser Haus in Kirkland gemietet hatte. Ich war der Meinung, nach San Diego weiter zu ziehen, was finanziell riskant war, da ich dort auch niemanden kannte und von Kirkland, WA aus war Vancouver, Canada (wo wir alle Staatsbuerger sind) nicht so weit. Ich meldete uns alle bei Franz Gehriger in West Vancouver bei Social Services

an und erhielt finanzielle Unterstuetzung… ein paar hundert Dollar im Monat, fuer die erste Zeit aber immerhin.

Am 26. August 1987 erhielt ich von US Immigration in Blane, WA einen Eintrag “L-1” Visa im Pass bis Dec. 31, 1989. Somit waren Du als mein mindesjaehriger Sohn und ich legal in den USA. Du erhielst dann Deine Social Security Number und konntest mit Deinem deutschen Lebensrettungsabzeichen auch als Life Guard arbeiten. Ich besorgte Dir die Stelle.

Gunter flog Anfang September 1987 nach Swarthmore. Wir waren alle recht betroffen, weil wir bis dahin stets beinander waren, wenn auch seit 1985 Ihr bei der Mama in Maulburg und Petra, Ryan und ich in Inzlingen. Ihr kamt fast jedes Wochenende oder umgekehrt. Im Nachhinein haette ich ihn zur UBC Vancouver geschickt. Ihm war das damals gleichgueltig. Ob allerdings das Vancouver General Hospital bei seiner Aneurysmus Operation so gut gewesen waere wie Dr. Chitala am Crozer-Chester Medical Center in Pennsylvania bleibt dahingestellt. Dr. Chitale (ehemals aus Bombay, Indien) war der grosse Fachmann seiner Zeit und auch Professor fuer Neurochirugie.

Du wurdest von der Juanita High School in Kirkland in die 11. Klasse aufgenommen und kamst ein paar Monate spaeter in die 12. Klasse (womit das sitzengebliebene Jahr der 7. Klasse am Gymmie Schopfheim wieder eingeholt war… nicht das das mir irgendwie wichtig war). Dein Jahr an der Juanita High ist eine echte Erfolgsgeschichte. Quasi der Anfang Deines Aufstiegs bis hin zum BS, MS, und schlussendlich PhD, der meines Erachtens in Deutschland kaum gewesen waere weil Deine Noten am Gymmie nicht gut genug waren. Ingenieurstudium unterlag womoeglich auch dem *numerus clausus*. Du waerst also Handwerker geworden und haettest ein erfolgreiches Geschaeft betrieben, denn Geschaeftsmann bist zu als der Einzige meiner Drei Kinder mit Helga. Gunter ist ein markanter Traeumer, ein ausgesprochener Akademiker, und Petra, na ja, bei allem Respekt ein wenig zu gleichgueltig, wenn nicht sogar bequem. (Ich erinnere mich, wie Du und Joanne ihr Haus an der Melfa Lane bei UBC ausraeumtet waehrend sie nur mal so vorbeischaute und sich kaum bedankte.)

Dann kam Gunters Aneurysm gleich dreu Wochen nach seiner Ankunft bei Swarthmore. Es ging um Leben und Tod. Mir fehlten die Finanzen, damit die Operation bewilligt wurde. Irgendwie ueberzeugte ich die Finanzabteilung bei Crozer-Chester Medical Center, dass Gunter durch Swarthmore College und unsere Krankenversicherung in British Columbia gedeckt war. Nachdem der chirurgische Eingriff erfolgreich war, kam eine Woche spaeter auch die Mama angereist. Das amerikanische Visa hatte so lange gedauert… Na ja. Mama laesst sich gerne feiern. Wir wohnten gemeinsam bei Martha Smythe in Wayne, PA, die uns getreu jeden Tag hinfuhr, wieder abholte und des Abends unterhielt und bewirtete. Als medizinische Assistentin des Neurochirurgen und Prof. an

der Temple University in Phila., Dr. Truex, hatte sie Kenntnisse von Aneurysm und war der Meinung, dass Gunter grosses, grosses Glueck im Ausgang des ‘Unfalls’ hatte. Sie sagte uns das immerwieder.

Nach Petras Geburt war Mama unfruchtbar geworden. Gunter kam mit Trick 17 auf die Welt und musste dann mit 19 regelrecht gerettet werden. Sein Zorn auf mich ist ebenfalls eine Sache, die nicht okay ist… und die ich noch nicht gegessen habe, zumal bei ihm alles perfekt life, waehrend ich fuenf Jahre lang eingebuchtet wurde. Seine Aussage vor Gericht war belastend fuer mich. Ich habe im Ergebnis meine Familie verloren und Ryan und Kevn ihren Vater. War er und Du in Fuersorge und Ausbildung hattest, konnte ich Ryan und Kevin nicht zuteil werden lassen.

Ich glaube meinen Anteil an Gunters Rettung geleistet zu haben. Ich war innerhalb von Stunden an seiner Seite und redete auf Dr. Chitale ein, noch am folgenden Morgen SOFORT zu operieren, was er auch tat. Das hielt Mama nicht davon ab, mich fuenf Jahre spaeter mit ihren viel falschen Aussagen vor Gericht das Loch runter zu lassen. Die Sache mit Mama ist nicht okay… ueberhaupt nicht.

Petra war bei der UW in Seattle und machte mit ihrem Musikstudium weiter. Die Studiengebuehren waren so hoch, dass ich sie nicht bezahlen konnte. Irgendwie bekam sie jedoch eine Bestaetigung von den Profs, dass sie bestimmte Kurse besucht hatte, was UBC spaeter akzeptierte. (Trick 17 ging.)

Kevin kam am 8. Januar 1988 in Seattle zur Welt. Ich kann nur sagen, wir waren alle sehr gluecklich. Petra war jedoch von Mama per Brief wieder aufgenommen worden unter der Bedingung, dass sie mich nicht wiedersehen wuerde, sagte mir aber von der Abmachung nichts. Als sie dann zwei Monate spaeter mit Ryan und Kevin nach Frankfurt zurueckflog, waren Du und ich ziemlich geknickt. Dir fehlte besonders der Ryan.

Ich flog Petra dann in den ersten April-Tagen 1988 nach und war am 14. April 1988 wieder zurueck in Seattle (so mein Passeintrag), mit ihr, mit Ryan und Kevin. Es war eine meiner gluecklichsten Heimkehren, und Du wart auch erfreut.

Es stimmt, dass ich Dir anrief und sagte, dass ich moeglicherweise nicht nach Kirkland zurueck kehren wuerde, solange Petra mit Ryan und Kevin in Maulburg bliebe. Das Blatt wendete sich allerdings innerhalb einer Woche, und Du gingst zu Freunden und erhielst Unterstuetzung fuer den Rest des Schuljahres zugesagt. Die Leute aus der Kirche waren sehr zupackend und nett.

Falls ich nicht zurueck gekehrt waere, um die Miete weiterhin zu bezahlen und fuer Dich einzukaufen und zu kochen, etc., so waerst Du mit dem Rueckflugticket von Northwest Airlines (wir hatten alle ein ‘open one year return’) spaetestens Mitte Juli 1988 ebenfalls nach Maulburg zurueck gekommen, allerdings mit U.S. Abitur in der Tasche. Ich habe auch nur U.S. Abitur. Oder Du waerst mit Unterstuetzung von Canada zur UBC nach Vancouver gezogen, was dann auch geschah.

Diese Situation als “Abandonment” (Verlassen) zu bezeichnen, wie Du es tust, ist also nichts anderes als uebele Nachrede, Armin. Du sagst, ich haette nur meine egoistischen Interessen verfolgt, und genau das Gegenteil war der Fall.

Wenn ich nur mein Ego und meine eigene Wohlfahrt im Sinn gehabt haette, waere Petra mit ihrer Abtreibung Kevins vorangegangen, mit Ryan in Deutschland geblieben, und Gunter und Du womoeglich auch. Gunters Aneurysmus waere in Deutschland nicht operiert worden und er waere gestorben. Er waere wie Du auch zur Bundeswehr gekommen, und die operieren Aneurysmus nicht.

Ob Du Abitur gemacht haettest, steht dahin, denn dazu haettest Du die Knoepfe aufmachen und lernen muessen. (Der Umzug nach Washington State war ein erfolgreicher Schock.) Sagen wir mal, es haette mit dem Abi geklappt. Ein Uni-Studium in Freiburg, so wie mir die Mama damals sagte, moeglicherweise “ja”, realistischweise jedoch eher “nein”. Wo lag dazu die Motivation? Wer haette Dich dahin gebracht, so wie ich Dich in die U.S. High School und dann per SAT Drill auf die Unis in USA und Kanada gebracht habe? Die Mama etwa? Die Oma? Der Onkel Rolf? Eine/r Deiner Lehrer am Gymmie. Nein Armin, keiner, meine ich. Dein Papa hat das alles fuer Dich so ausgerichtet, wie es dann dank Deiner vollkommenen Mitarbeit auch durchgefuehrt wurde.

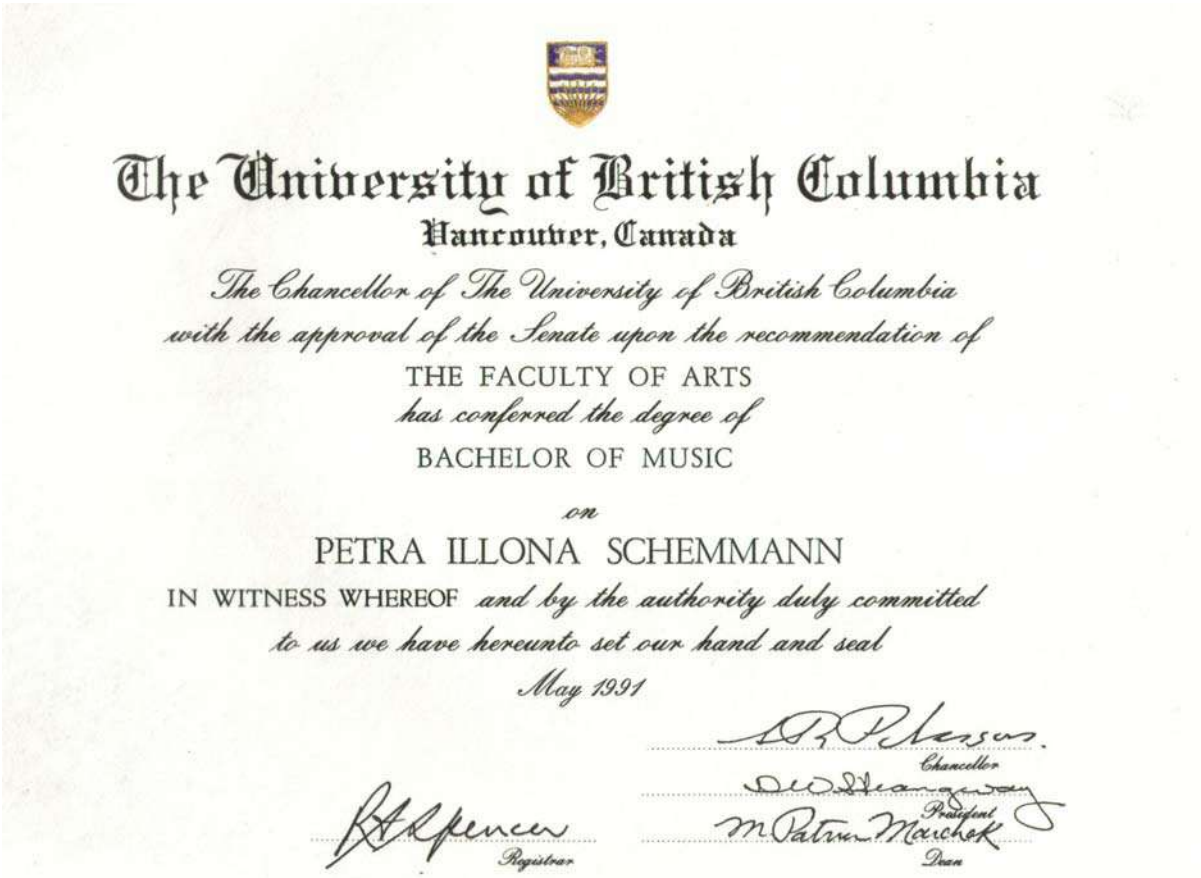
Gunter ditto.

Und der Entschluss, aus Euch Ingenieure werden zu, lassen fiel bereits als ich noch auf der HWF (nun Uni) Pforzheim war, der Gunter drei Jahre alt und Du ein kleiner Knirps. Der Entschluss began damit, Euch gegen den Widerstand Eurer Mama die Maerklin Modelleisenbahn zu kaufen und Stueck um Stueck zu erweitern, damit Ihr technisches Verstaendnis entwickelt. Die Oberleitung bastelten wird ein paar Jahre spaeter zusammen. Ihr bekamt jede Menge Modellautos zum spielen, und solche Sachen. Und als es Zeit war, zur Uni zu gehen, ward Ihr fuers Ingenieurstudium reif. Gunter wurde von anderen Professoren zur Mathematik und auch zur Physik hingezogen, doch ich sah das anders und wurde deshalb von Euch als Tyrann betrachtet (obwohl heute ist Gunter auch meiner Meinung). Denk mal ueber Eure Ungeheuerlichkeit nach… und die schwere Kritik hoerte ja damit nicht auf. Ich bin jetzt sogar Euer Abschaum.

Du hast vielleicht auch vergessen, dass Petra im August 1989 allein nach Vancouver an die UBC ging. Sie nahm das neue Steinway Klavier mit. Dann brach sie zusammen und liess Kevin stundenlang schreien bis er im Gesicht blau wurde. Du warst ja da. Es half nichts. Ich kam dann selbst an und sah nach dem Rechten. Aber nein, das war ja ‘Aufdringung’, meint Ihr.

Dann kuemmerte ich mich um Ryan und Kevin, brachte sie zur Schule/Kindergarten und holte sie ab, waehrend Petra Musik studierte, ihren BA machte und dann Lehrerin werden wollte. Sie bekam auch eine Anstellung in Hawaii, fuhr aber nicht hin sondern in eine neue Ehe… Alas!

Graduation an der UBC 1991.



The University of British Columbia

Vancouver, Canada

The Chancellor of The University of British Columbia
with the approval of the Senate upon the recommendation of
THE FACULTY OF ARTS
has conferred the degree of
BACHELOR OF MUSIC
on
PETRA ILLONA SCHEMMANN
IN WITNESS WHEREOF *and by the authority duly committed*
to us we have hereunto set our hand and seal
May 1991

Chancellor

President

Registrar

Dean

Um auf Deinen Vorwurf der egoistischen Eigeninteressen zurueck zu kommen, kann ich auch auf das Jahr 1969 zurueck kommen, und haette Mama bei Deiner Abtreibung einfach verlassen koennen und eine ledige und huebsche Studentin in Pforzheim heiraten (es gab viele) oder allein und frei bleiben koennen. Dich gaebe es nicht und somit auch nicht Deine Quäkereien. Mit Petra und Gunter waere Mama schon alleine durchgekommen, zumal sie im quasi eigenen Haus wohnte.

Bei Kevins vorgenommener aber nicht ausgefuehrten Abtreibung bestand die gleiche Moeglichkeit Schluss zu machen. Petra waere zurueck zur Mama gegangen mit evtl. Heirat des jungen Cellisten vom Konservatorium in Basel, mit dem sie ja zusammen war als wir in St. Tropez Kurzurlaub machten. Er hiess glaube ich Peter und kam aus Paderborn oder so. Das waere fuer Petra auch nicht schlecht gewesen, mit dem Unterschied dass es Kevin nicht gaebe, und wer haengt nicht an Kevin, dem knackigen meist lustigen Draufgaenger. Ich glaube wir alle. Ich habe ihn allerdings seit 10. August 1992 nicht wieder gesehen… Helft Ihr irgendwie? Danke Armin, mit weiterleitung der Post.

1987 mit meinen zwanzigtausend Dollar in der Tasche, CPA, PhD und jahrzehntelanger Berufserfahrung waere ich gleich nach Bangkok geflogen und haette dort an derselben Uni unterrichtet wie zwanzig Jahre spaeter, mit dem Unterschied das damals hier alles spottbillig war, die Thai Staatsangehoerigkeit sehr einfach zu erwerben (jetzt unmoeglich), und ich im Nu Frau(en) und Kind(er), Haus und Hof haette haben koennen. Alles waere fuer mich gelaufen, wenn, wie Du mir unterstellst, ich nur an mich und sexuelle Genuesse gedacht haette – die letzteren werden in Asien inkl. Thailand angeboten, noch und noecher und sind ueberhaupt kein Tabu.[1] Ich kannte Thailand von meinem Besuch in Juli 1979. Stattdessen machte ich es mir mit Euch sehr, sehr schwer.

[1] Und das gleiche gilt fuer Dich, den PhD und Prof. Eng., falls Dir jemals an der 1560 McGowan die Decke auf den Kopf faellt. So wie Du mit mir ins Gericht gehst, gehen eines Tages Deine Kinder mit Dir auch. Es sei denn, Du harrst aus, komme was will, aber was ist das fuer ein Leben? Ich will mich gerne irren.

Bild oben: Weihnachten 1999 (?) Du brachtest mich im April 2001 zum Flughafen und ich flog nach Bangkok. Dann kam mein Besuch in Vancouver im November 2005. Oscar frug mich: “Do you have elephants in Thailand?” Ich schickte ihm ein Buch. Keine Antwort. Weihnachten 2008 wurde ich ausgeladen.

Nichts ist zwischenzeitlich passiert, ausser Deiner Meinungsmache.
Daraus kannst Du fuer Dich, Armin, eigentlich nur eine Lehre ziehen: Tue niemandem auch nur das Geringste zugute, denn es ist nie gut genug. Nur Zank, niemals Dank.

Und wenn Du auch noch der Vater bist, wird so wird mir vorgehalten, es sei meine Verpflichtung, und sie waeren wiedrrum ihren Kindern verpflichtet, so dass niemand niemandem Dank sagen musst. Alles nur Konstruktion, Amrin. So war Deine Argumentation. Ich glaube Du warst bekloppt als Du mir das vor Jahren einmal schriebst.

Vaeter haben immernoch Handlungsfreiheit und Verpflichtung? Na schau Dich doch mal um. Spass und Lust, Scheidung und Scheidung…!!!

Fuer heute mein lieber Armin, wederum alles Gute!

PPS Ein weiterer Vorwurf von Dir, Du seisest nur immerse mitgenommen worden, stimmt ebenfalls nicht. Du gabt mir nie Probleme und warst Gunters Bruder, und sein sehr enger Bruder. Ihr beide ward fuer mich untrennbar und ich machte zwischen Euch beiden keinen Unterschied, zog keinen vor. Gunters Studium bei Swarthmore hatten Dich dermassen motiviert, dass Du ihm nachgeeifert bist. Und mindestens mit ebenso grossen Erfolg. Die Weichen dazu habe ich fuer Euch beide gestellt. Nimm also bitte diesen boesartigen Vorwurf gegen mich, Du seist nur so mitgenommen worden, zurueck. Das verlange ich von Dir. Das gebietet Dir Dein Anstand!